



Christine Fischer

Diplomandin	Christine Fischer
Examinatorinnen	Prof. Andrea Cejka, Prof. Dr. Susanne Karn
Expertin	Marie-Noëlle Adolph, Manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Meilen ZH
Themengebiet	Freiraumplanung
Projektpartner	Stadt Frauenfeld TG

Frauenfeld, Freiraumgestaltung Murgraum

38 Murgraum – Innerstädtischer Freiraum – Verbindungsraum



Aktuelle Situation im Zentrum

Ausgangslage: Die Murg spielte für die Entwicklung der Stadt Frauenfeld eine wichtige Rolle. In der Zeit der Industrialisierung siedelten zahlreiche Unternehmen am Fluss und an den Kanälen. Die wirtschaftliche Bedeutung ging durch den Anschluss der Stadt ans Stromnetz verloren. Der Murgraum besitzt als städtischer Freiraum grosses Potenzial, ist jedoch kaum zugänglich und ist so in eine «Hinterhofsituation» gerutscht. Damit stellt er ein trennendes Element im Stadtgefüge dar. Zahlreiche Planungsgebiete grenzen an den Raum, was eine optimale Ausgangslage ist, um den Fluss als Freiraum in die neue Stadtentwicklung zu integrieren. Vor allem im Bereich der Altstadt, wo der Fluss weit unter dem Niveau fliesst, bietet dies eine spannende Aufgabe.



Vertiefung Altstadtbereich – «Murgsteg» und Anbindung an die Altstadt durch das neue Quartier

Aufgabenstellung: Es soll ein Gesamtkonzept für den Murgraum entwickelt werden mit dem Ziel der Aufwertung des angrenzenden Quartiers für Fussgänger und Radfahrer sowie der Schaffung eines Freiraumes. Ausserdem sollen städtebauliche Potenziale mit Lösungsansätzen aufgezeigt und Bezüge zur Innenstadt hergestellt werden. Uferbereiche sollen zugänglich und nutzbar gestaltet werden, und es sollen Fusswegverbindungen ins Konzept integriert werden.

Ergebnis: Der Flussraum wird auf der gesamten Länge im Siedlungsgebiet durch «Grünkeile» mit der Siedlung verschmolzen. Im Verlauf des Murgweges werden neue Verbindungen geschaffen. Die Vertiefung beschäftigt sich mit dem Bereich Balieri (Altstadt) bis zum Bahnhof (Gewerbeschule und Wohngebiet). Der neue Murgsteg bildet in Verbindung mit der Anbindung an das Neubaugebiet und den «hängenden Gastgärten» einen neuen attraktiven Freiraum für die Besucher, Anrainer und Arbeitenden.



Der neue «Murgsteg»